Datenbörse für dentale Fräsdaten

Mit joDENTAL nahm im Oktober 2010 die erste unabhängige dentale Fräsdatenbörse ihren Geschäftsbetrieb auf.

Unter der Internetadresse www.jodental.com können zahntechnische Laboratorien, Fräszentren und Zahnärzte den neuen dentalen Online-Marktplatz besuchen.
Die Online-Datenbörse übernimmt die Aufgabe, Fräsdaten und Produktionskapazitäten der zahntechnischen Fräszentren miteinander zu verbinden. Die Datenbörse ist die zentrale Austauschplattform für die zahntechnischen Fräszentren. Sie bildet einen wirksamen Gegenpol zu industriellen Fräszentren. joDENTAL eröffnet den Laboratorien, die ausschließlich scannen, den Weg zur freien Auswahl der Produkte und Herstellungsverfahren. Damit sind die Laboratorien nicht mehr von Preis, Qualität und Service der industriellen Fräszentren abhängig. Sie können ihre Partner frei wählen.
Für Zahnarztpraxen, die Mundscanner zur digitalen Abformung einsetzen, wird als Dienstleistung die Umwandlung verschlüsselter Daten angeboten. Die Praxen erhalten den gewandelten Datensatz, den sie zur weiteren Verarbeitung an ihren regionalen Laborpartner senden. Damit werden die bewährten Beziehungen der Zahnarztpraxen zu ihren Laboratorien gestützt.
joDENTAL sichert die Marktposition der zahntechnischen Fräszentren. Die Wertschöpfung bleibt den Laboratorien erhalten und kann in der Zukunft durch Zusatzleistungen erhöht werden. In der Startphase liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung der Fräsdaten. Die ergänzenden Bausteine werden Implantatplanung, Modellplotten und Datenarchivierung sein.
Der Marktplatz bietet den CAD/CAM-Zentren mehrere Möglichkeiten, sich nachhaltig wirksam zu platzieren, eigenen digital gefertigten Markenzahnersatz hochwertig zu präsentieren (cadcam, dental market) und über die Fräsdatenbörse (exchange) freie ungenutzte Kapazitäten schnell und preisgünstig zu vermitteln.
Zur Börse gehört ein Online-Dentalkaufhaus, in dem Labore und Zahnarztpraxen mit nur einem Login bei mehreren Lieferanten nicht nur Produkte für die CAD/CAM-Fertigung gleichzeitig einkaufen können. In den Online-Regalflächen findet man entweder das gesamte Lieferprogramm oder ein Teilsortiment der gelisteten Industrie- und Handelspartner. Angebote des Monats und spezielle Produktaktionen werden an exponierter Position beworben. joDENTAL leitet die Einkäufe an die jeweiligen Partner weiter.
Über die Börse „exchange“ werden Daten und Kapazitäten gehandelt. Die Einstellung der Angebote erfolgt anonym, sodass Fräsdienstleistungen auch zu speziell kalkulierten Preisen angeboten werden können, um ungenutzte Fräskapazitäten kurzfristig auszulasten. Den Material- und Qualitätsnachweis stellt die Börse nach den Richtlinien des MPG aus. Vor der ersten Veröffentlichung wird mit den Fräszentren eine Vereinbarung über die Abwicklung der Fräsaufträge geschlossen.
Dieser innovative Weg, so der Geschäftsführer Klaus Köhler, eröffnet Zahnarztpraxen und Dentallaboren, zahntechnische CAD/CAM-Markenprodukte direkt zu kaufen oder über das dentale „Ebay“ zeitweise zu Schnäppchenpreisen zu beziehen, ohne auf die erforderliche Qualität zu verzichten. Alle digitalen Verfahren – Fräsen, Lasersintern, Plotten etc. – sind für alle Nutzer der Plattform frei verfügbar. Gleichzeitig ist es ein neuer und innovativer Marktplatz für digitale Zahnmedizin und Zahntechnik, in dem sich die mittelständischen Kompetenz-Zentren zusammenfinden. ZT

Die Online-Datenbörse übernimmt die Aufgabe, Fräsdaten und Produktionskapazitäten der zahntechnischen Fräszentren miteinander zu verbinden.

ZT Adresse

joDENTAL GmbH & Co. KGaA i.Gr.
Max-Planck-Str. 5
58638 Iserlohn
Tel.: 0 23 71/9 74 16 51
Fax: 0 23 71/9 74 16 52
E-Mail: office@jodental.com
www.jodental.com

Bundesmeisterschule informiert

Am 26. November können sich Interessierte über die Zahntechniker-Meisterschule Im Hoppenlau, Stuttgart, vor Ort informieren.

Am 26. November lädt die Bundesmeisterschule zum Infonachmittag.

Ihren jährlichen Infonachmittag veranstaltet die Bundesmeisterschule Stuttgart am Freitag, dem 26. November, von 13 bis 16 Uhr. Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich über den Schuljahresablauf, Lehrkräfte, Referenten, Unterrichts- und Laborräume, Kurse, Exkursionen, Prüfungsabläufe, Prüfungsbestandteile und viele Dinge mehr rund um die Ausbildung in Stuttgart informieren. Die Veranstaltung findet statt in der Gewerblichen Schule Im Hoppenlau (Raum 226), Rosenbergstr. 17, 70176 Stuttgart.
Die seit 1926 bestehende Gewerbliche Schule Im Hoppenlau ist das Bildungszentrum für Nahrung, Körperpflege und Gesundheit in Stuttgart.

Partner der Ausbildungsbetriebe

Mit über 3.000 Schülern ist sie eine der größten beruflichen Schulen des Landes. An der Hoppenlau-Schule wird in Ergänzung zu der Ausbildung in den Betrieben der Berufsschulunterricht für zahlreiche Ausbildungsberufe erteilt: Bäcker, Konditoren, Müller, Fleischer, Fachverkäuferinnen in Bäckereien und Konditoreien, Fachverkäuferinnen in Fleischereien, Friseure, Kosmetikerinnen, Zahntechniker, Medizinische Fachangestellte (früher Arzthelferinnen), Tiermedizinische Fachangestellte (früher Tierarzthelferinnen) und Zahnmedizinische Fachangestellte (früher Zahnarzthelferinnen). ZT

ZT Adresse

Gewerbliche Schule Im Hoppenlau
Rosenbergstr. 17
70176 Stuttgart
Tel.: 07 11/2 24 02-0
Fax: 07 11/2 24 02-20
E-Mail: gsih@hoppenlau.de
www.hoppenlau.de

Handbuch BEB Zahntechnik®

Zahlreiche relevante Leistungspositionen und Beispielaufträge sind unter Berücksichtigung neuester Techniken und Geräte im neuen Nachschlagewerk zur BEB zusammengefasst.

Für das zahntechnische Fachgebiet der Kieferorthopädie bietet der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen nun das Nachschlagewerk BEB Zahntechnik® für KFO an. Das Handbuch bildet zwei Schwerpunkte: Es enthält auf mehr als 70 Seiten eine ausführliche Darstellung der relevanten zahntechnischen Leistungspositionen aus der BEB Zahntechnik® und darüber hinaus 31 typische Aufträge, zum Beispiel „Herstellen eines Bionators“, auf die die BEB Zahntechnik® angewendet wird. Zusätzlich vereinfacht eine alphabetische Liste der KFO-Einzelpositionen die schnelle Zuordnung zu den BEB-Nummern. Das Fachgebiet Kieferorthopädie hat im letzten Jahrzehnt eine rasante Weiterentwicklung erfahren. Diese zeigt sich in einer Vielfalt innovativer Techniken und damit immer effizienterer Geräte. Als Beispiele seien hier die labortechnisch sehr anspruchsvollen Bereiche der Lingualtechnik sowie die Behandlung mit Harmonisierungsschienen genannt. Eine kieferorthopädische Therapie erstreckt sich in der Regel über mehrere Jahre. Der Behandlungserfolg hängt somit von vielen Faktoren wie Mitarbeit des Patienten, Wachstum, Schädel- und Gesichtsentwicklung, Hygiene usw. ab.
Die BEB Zahntechnik® für KFO stellt eine Unterstützung bei der Umsetzung des Leistungsverzeichnisses für die gebräuchlichsten Positionen im Rahmen der kieferorthopädischen Zahntechnik dar und dient als hilfreiches Nachschlagewerk.
Das Handbuch mit einem Umfang von 168 Seiten ist ab sofort bei der Wirtschaftsgesellschaft des VDZI mbH erhältlich. Weitere Informationen zum Handbuch und das Bestellformular finden Sie im Prospekt unter www.beb-zahntechnik.de. Es kann per E-Mail (bebzahntechnik@vdzi.de) oder Fax (0 69/ 66 55 86-33) bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 58 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und Versandkosten. ZT

Verstärkung

Zum Team des Lasersinter-Spezialisten Michael Flussfisch GmbH in Hamburg sind zwei neue Mitarbeiter hinzugekommen.

ZT Jan Reisenberg

Sven Schmidt

Das Lasersinter-Zentrum von Flussfisch hat im Mai personelle Verstärkung erhalten durch ZT Jan Reisenberg. Der gelernte Bauzeichner hat in diesem Jahr seine Ausbildung zum Zahntechniker am Institut für Berufsbildung und Umschulung Neustadt-Glewe erfolgreich abgeschlossen. In der Auftragsabwicklung und im Innendienst-Team des Unternehmens ist seit Neuestem der ehemalige Auszubildende Sven Schmidt tätig. Er hat im Juni dieses Jahres als bisher zweiter Flussfisch-Azubi seine Ausbildung beendet und ist übernommen worden. ZT

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GMBH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 07 66
Fax: 0 40/86 12 71
E-Mail: info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

Zahnrettungsboxen für Schulen und Kindergärten

DLRG und Informations- und Qualitätszentrum Zahntechnik (iq:z) statten 75 Schulen und Kindergärten am westlichen Bodensee mit Zahnrettungsboxen aus.

Rund ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen bis zum 16. Lebensjahr erleiden in Europa einen Zahnunfall – bei steigender Tendenz. Hierbei sind vor allem die oberen Frontschneidezähne betroffen. Der Verlust eines kompletten Zahns ist ein schwerwiegendes Ereignis.
Ein ausgeschlagener Zahn kann wieder implantiert werden. Hierzu muss er im richtigen Nährmedium aufbewahrt werden. Die sogenannte Zahnrettungsbox verspricht hier, ein großer Fortschritt zu sein. Das Besondere an der kleinen Box ist, dass sie eine patentierte und gebrauchsfertige Nährlösung enthält, in der der abgebrochene Zahn aufbewahrt werden kann. Der Zahn oder auch eine abgeschlagene Ecke bleiben so bis zu 48 Stunden „frisch“. Das Aufbewahren in der Nährlösung verbessert die Chancen erheblich, dass der Zahn wieder eingesetzt werden kann. Ein geretteter Zahn erspart den jungen Patienten langwierige und aufwendige Behandlungen. Denn bei Kindern und Jugendlichen kann Zahnersatz erst nach Ende der Wachstumsphase angepasst werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen Zwischenlösungen gefunden werden, die allerdings häufig den Kieferknochen oder das Zahnfleisch angreifen oder auch logopädische Behandlungen nach sich ziehen. Da Zahnschäden von Schülerinnen und Schülern sowie Kindergartenkindern häufig im Schwimmunterricht eintreten, haben sich die DLRG im Bezirk Bodensee-Konstanz (Landkreis Konstanz) und Informations- und Qualitätszentrums Zahntechnik (iq:z), eine Initiative der Zahntechniker-Innungen Württemberg und Baden, entschlossen, 75 Schulen und Kindergärten, die mit ihren Klassen/Kindergartengruppen aktiven Schwimmunterricht durchführen, kostenlos mit einer sogenannten Zahnrettungsbox auszustatten. Zahntechniker-Innungsvorstandsmitglied Johannes Storch aus Konstanz und DLRG-Chef Andreas Hoffmann haben die gemeinsame Aktion öffentlich vorgestellt. Teilnehmen können Schulen und Kindergärten, die aktiven Schwimmunterricht durchführen. Die Zahnrettungsboxen können (solange der Vorrat reicht) von Schulen und Kindergärten direkt bei der DLRG angefordert werden. ZT

Zahntechniker-Innungsvorstandsmitglied Johannes Storch aus Konstanz und DLRG-Chef Andreas Hoffmann präsentieren die Zahnrettungsbox.

ZT Adresse

DLRG
Bezirk Bodensee-Konstanz e.V.
Otto-Blesch-Str. 23
78315 Radolfzell
Tel.: 0 75 33/94 09 50
E-Mail: info@bez-bodensee-konstanz.dlrg.de
www.bez-bodensee-konstanz.dlrg.de